

Internationale Theosophische Verbrüderung e. V. (I. T. V.)

Hauptquartier LEIPZIG, Königstraße 12. Gegründet 1897

Die I. T. V. und die Zukunft.

Die Astrologie behauptet, daß die Menschheit, insbesondere das deutsche Volk, gegenwärtig vor einer Wende in ihrem geistigen, religiösen und wirtschaftlichen Leben stehe. Die äußeren Erscheinungen im Leben der Völker scheinen den Astrologen Recht zu geben. Die wirtschaftliche Not ist bei allen Völkern auf das Höchste gestiegen. Die Annahme liegt nahe, daß entweder ein allgemeiner Zusammenbruch oder ein Aufstieg zum Besseren erfolgt. Dies gilt insbesondere für Deutschland. Die Astrologen sagen, daß

Deutschland vor seinem Aufstieg

stehe und den anderen Völkern die Erlösung aus wirtschaftlicher und geistiger Not bringen werde.

Woher wird die Rettung kommen? Wir können die Zukunft erschließen, wenn wir den rechten Maßstab besitzen. Der Schlüssel, der uns das Tor der Zukunft öffnet, ist der Glaube an ein kommendes liches Zeitalter, das ein

5000jähriges Friedensreich

sein wird, ein Glaube, der sich nicht nur auf die Astrologie, sondern vor allem auf die Mitteilungen der „Geheimlehre“ gründet. Nach letzterer sind im Jahre 1898 von dem schwarzen Zeitalter, das 432 000 Jahre dauern soll, die ersten 5000 Jahre vergangen. Auf diesen Zyklus folgt eine lichtere Periode von gleich langer Dauer (7 mal 777 Jahre). Da die Entwicklung nicht in gerader Linie, sondern in Wellenbewegungen fortschreitet, wird die kommende Periode in allen Punkten das Gegenteil von dem sein, was die vergangene charakterisierte. Wir können daraus auf den Charakter des neuen Zeitalters schließen. Es bestärkt uns in unserem Glauben, wenn die Astrologie unsere Schlußfolgerung bestätigt. Die Astrologen rechnen mit den kleineren Perioden der 12 Weltmonate des Tierkreises und sagen, daß in diesem Jahrhundert (das Jahr ist unbestimmt) das Fischzeitalter zu Ende geht und das

Wassermann-Zeitalter

seinen Anfang nimmt. Ein jeder der zwölf Weltmonate dauert 2100 Jahre. Der Charakter der beiden Zeitalter wird von den Astrologen übereinstimmend mit den Berichten der Geheimlehre gekennzeichnet.

Abdruck aus der Monatsschrift „Theosophische Kultur“ Jan. 1933.

Blätter für Bruderschaft Nr. 2. (Für den Inhalt ist allein der Verfasser, nicht die I. T. V. verantwortlich.)

Stämme im **deutschen Einheitsstaat**, unter der Leitung weiser Führer, wird niemals zum Mißbrauch der Macht führen, sondern den anderen Völkern beihilflich sein, sich auf Grundlage der Brüderlichkeit, der nationalen Selbstbestimmung, der Toleranz, Wahrhaftigkeit und Hilfsbereitschaft zu organisieren.

Der **I. T. V.** erwächst im Hinblick auf das neue Zeitalter eine hohe Aufgabe und Pflicht. Der geistige Welt- und Friedensbund der Verbrüderung als unpolitische und überparteiliche Kultur-Vereinigung ist der Träger des Gedankens der Völkerverbrüderung und der Idee des Menschentums und soll diesen Geist der Bruderschaft während des ganzen Zeitalters pflegen und hüten. An ihm sollen die Völker geistig emporwachsen.

Die Verbrüderung ist der Religionslehrer der Völker.

Gegenwärtig ist ihr Wirken nur eine Vorbereitungs- und Pionierarbeit. Sie wird ihre Weltsendung im vollen Umfange erst nach dem kommenden großen Weltkriege antreten, der in der nächsten Kriegsperiode (1960—1988) eine völlige Umgestaltung des Abendlandes bewirken wird. Die **I. T. V.** kann ihre Aufgabe aber nur erfüllen und zum Träger und Werkzeuge der neuen Weltanschauung, Religion und Kultur werden, wenn sie ihrem Programm treu bleibt und sich von allem Parteigeist frei hält. Die Verbrüderung der Volksgenossen und die Vereinigung der Völker kann auf konfessioneller Grundlage niemals erfolgen. Sie ist nur auf der unpolitischen und überparteilichen Grundlage der **I. T. V.** möglich. Die Auswirkung der theosophischen Grundsätze und die Verwirklichung der theosophischen Idee ist

der theosophische Staat, der Staat der Zukunft.

Wer die Wahrheit erkannt hat, ist berufen und verpflichtet, sie zu verkünden. Dies ist die Aufgabe der Mitglieder. Ein theosophischer Schüler stellt alle seine Kräfte, seine leiblichen, seelischen und geistigen, wie auch seine materiellen Güter in den Dienst seiner Aufgabe. Diese erfordert den ganzen Menschen. Die Persönlichkeit muß ein Diener und Werkzeug des Geistes sein, wie ein gezähmtes Pferd dem Reiter dient.

Das Leben der Menschheit verläuft nach ewigen Gesetzen. Jeder Mensch ist ein Mitarbeiter am Aufbau der neuen Kultur, sei es als bewußter Arbeiter, Schüler, Lehrer oder Meister, oder als Handlanger. Wer seine Aufgabe nicht oder unvollkommen erfüllt, wird durch einen anderen ersetzt. Wer seine Aufgabe verläßt und das in ihn gesetzte Vertrauen täuscht, wird von dem Meister ausgestoßen und muß vielleicht mehrere Leben warten, bis er nach schweren Prüfungen wieder zum Werke berufen wird.

Möge der Geist der Wahrheit alle Brüder erleuchten!

LEIPZIG, Januar 1933.

Hermann Rudolph.

Die theosophische Botschaft:

Heft 5: **Die göttliche Monade, der ewige Pilger** . . . M. —.90
Die heiligste Mysterienlehre aller Völker und Zeiten.

Theosophische Kultur. Monatsschrift, halbjährlich M. 3.50

Theosophischer Kultur-Verlag, Leipzig
Postscheckkonto 512 69 / Königstraße 12